

## Baden-Württemberg



Foto: Julian Rettig

Barbara Resch berichtet auf der Jahrespressekonferenz der IG Metall Baden-Württemberg über die Themen der IG Metall im Jahr 2024.

# »Im Wandel liegen Gefahren, aber auch große Chancen«

**INTERVIEW** Seit dem 1. Februar 2024 leitet Barbara Resch den bedeutenden IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg, nachdem Roman Zitzelsberger Ende November 2023 seinen Rückzug aus der Gewerkschaft angekündigt hat. Im Interview spricht die Bezirksleiterin über die Umbrüche in der Industrie, über ihre Vorhaben und Ziele sowie die anstehende Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

**Herzlichen Glückwunsch, liebe Barbara, zur Ernennung als Bezirksleiterin. Wie geht es Dir und wie fühlst Du Dich?**

Vielen Dank! Diese neue Verantwortung ist für mich eine große Ehre und gleichzeitig eine Herausforderung, der ich mich mit viel Engagement und Motivation stellen werde. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit unseren Mitgliedern für beste Arbeitsbedingungen in unserer Region zu kämpfen.

**Du bist schon seit vielen Jahren bei der IG Metall beschäftigt. Du hast in zwei**

**IG Metall-Geschäftsstellen in Bayern gearbeitet, in zwei Bezirksleitungen. Und nun bist Du Bezirksleiterin. Wie kam es dazu?**

Als ich vor 23 Jahren bei der IG Metall als Jugendsekretärin anfang, habe ich mir nicht vorstellen können, Bezirksleiterin zu werden. Durch die Verantwortung der Tarifpolitik erst in Bayern und zuletzt in Baden-Württemberg habe ich maßgeblich die Arbeitsbedingungen unserer Mitglieder positiv gestalten können. Nun freue ich mich, meine Stärken für den gesamten Bezirk Baden-Württemberg einzubringen. Umso mehr hat es mich gefreut, dass sich

die Bezirkskommission für mich ausgesprochen hat, nachdem Roman Zitzelsberger seinen Rückzug angekündigt hat.

**Was reizt Dich an der Aufgabe?**

Die Vielseitigkeit, der Gestaltungsspielraum, die Verhandlungsführung in Tarifrunden und die Möglichkeit, etwas zu bewegen und die Arbeitswelt für die Beschäftigten besser und fairer zu machen. Ich bin überzeugt, dass ich auf einen guten Erfahrungsschatz zurückblicken kann, und es stimmt mich sehr positiv, dass die IG Metall Baden-Württemberg so gut aufgestellt ist.

### Themen gibt es viele. Was hast Du Dir für dieses Jahr vorgenommen?

In erster Linie geht es mir um den Erhalt der gesamten Wertschöpfung und somit des Wohlstands in Baden-Württemberg. Und das funktioniert nur, wenn der industrielle Kern in Baden-Württemberg erhalten bleibt. Deswegen müssen wir alles daransetzen, dass Baden-Württemberg ein starker und innovativer Wirtschaftsstandort bleibt. Eine Deindustrialisierung werden wir nicht zulassen.

### Wie soll das gelingen?

Es muss darum gehen, die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu erhalten und Investitionen in die deutschen Standorte fließen zu lassen. Dafür braucht es viele Akteure: Von der Politik braucht es Investitionen in die Standortsicherung in Baden-Württemberg, damit die Unternehmen den Strukturwandel aktiv gestalten und Arbeitsplätze langfristig gesichert werden können. Wir müssen die Unternehmen in Baden-Württemberg halten, damit sie hier die Wertschöpfung erzielen. Von den Arbeitgebern erwarten wir, dass sie gemeinsam mit uns die Zukunft der Betriebe gestalten.

### Macht Dir die Transformation Angst?

Nein, denn Angst ist nie ein guter Begleiter. Ich bin von Grund auf ein sehr optimistischer Mensch und davon überzeugt, dass im Wandel zwar Gefahren, aber auch große Chancen liegen. Baden-Württemberg hat schon mehrere industrielle Umwälzungen gut überstanden. Es liegen viele Herausforderungen vor uns, ich bin aber zuversichtlich, dass wir auch diesen Wandel gut meistern werden.

### Das klingt sehr anspruchsvoll. Was hast Du darüber hinaus in diesem Jahr vor?

Für mich wird die Stärkung unserer Mitglieder eine zentrale Rolle spielen. Wir schaffen es, die Menschen für uns zu begeistern, auch indem sie sehen, dass wir nur als starke solidarische Gemeinschaft die Herausforderungen gewinnbringend gestalten können. Nun müssen wir durch die Erlebbarkeit der IG Metall über die Betriebsgrenzen hinaus unsere Mitglieder langfristig von uns überzeu-

gen, sodass es keine Rolle mehr spielt, ob das Arbeitsleben linear in einem Betrieb verläuft.

### Die Mitglieder sind auch in einer Tarifrunde besonders wichtig ...

... ja genau. Besonders im Hinblick auf die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie im Herbst dieses Jahres ist eine starke Mitgliederbasis wichtiger denn je. Deshalb werden wir uns intensiv daran machen, die Kolleginnen und Kollegen noch stärker an die IG Metall zu binden, indem wir die Vorteile der Mitgliedschaft noch deutlicher machen und zeigen, dass es gute und faire Arbeitsbedingungen nur mit der IG Metall gibt.

### Mit der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie im Herbst dieses Jahres steht eine große Verhandlungsrunde an. Wie willst Du in die Tarifrunde gehen?

Die Forderungsdebatte beginnt im Frühjahr, vor der Sommerpause wird die Große Tarifkommission die Forderung aufstellen. Dann gehen wir konstruktiv in die Vorbereitungen und im Herbst in die Verhandlungen. Unser Ziel wird sein, das Beste für die Beschäftigten herauszuholen. Falls es nötig ist, scheuen wir auch keinen Konflikt, sondern sind kampfbereit.

### Barbara, eine Frage zum Schluss. Gibt es ein Thema, das Dich gerade besonders beschäftigt?

Ja, in der Tat blicke ich besorgt auf die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen. Hass und Hetze haben bei uns keinen Platz. Die IG Metall steht für eine offene Gesellschaft, geprägt von Vielfalt und Toleranz. Und rechtsextreme Absichten schaden uns allen, sie liefern keine Antworten und riskieren den Wohlstand unserer Region. Unsere Stärke in Baden-Württemberg liegt im Zusammenhalt vieler unterschiedlicher Nationalitäten und Persönlichkeiten. Dafür setzen wir uns ein, und dafür machen wir Demokratie, Vielfalt und Toleranz auch im Betrieb sichtbar.

### Vielen Dank für das Gespräch.

Das Gespräch führte Julia Wahl.

## Bezirksleiterin Barbara Resch

**Vita** Barbara Resch wurde 1975 in Schongau in Oberbayern geboren. Nach dem Schulabschluss absolvierte sie eine Ausbildung zur Kommunikationselektronikerin in der Medizintechnik bei Agfa in Peißenberg. Schon während der Ausbildung wurde sie Jugend- und Auszubildendenvertreterin und Vertrauensfrau.

2001 begann sie bei der IG Metall in Weilheim ihre Laufbahn als Gewerkschaftssekretärin. Es folgten weitere Stationen bei der IG Metall in Schweinfurt als Zweite Bevollmächtigte und als Tarifkordinatorin in der Bezirksleitung in Bayern. Seit 2018 ist Barbara in der Bezirksleitung in Baden-Württemberg. Bis zuletzt war sie für die Tarifpolitik verantwortlich.

Beruflich wie privat zählen für die 49-Jährige Fairness, Wertschätzung und Solidarität. Barbara Resch ist Mitglied im Aufsichtsrat der Schaeffler AG, der Rheinmetall AG sowie der Elring-Klinger AG. In ihrer Freizeit macht sie gerne Skitouren und Bergwanderungen, reist mit dem Fahrrad und hat eine Vorliebe für die oberbayerische Region Blaues Land.



Foto: Anna Sieger

### Impressum

Redaktion: Barbara Resch (verantwortlich), Julia Wahl  
 Anschrift: IG Metall Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart  
 Telefon: 0711 165 81-0, Fax: 0711 165 81-30  
 bawue.pressestelle@igmetall.de,  
 bw.igm.de, facebook.com/igmetallbawue,  
 instagram.com/igmetallbadenwuerttemberg/